

Anne Morelli: Die 10 Prinzipien der Kriegspropaganda

Im Jahr 1928 veröffentlichte Arthur Ponsonby, ein britischer pazifistischer Politiker, seine zum Klassiker avancierte Studie über die Kriegslügen während des Ersten Weltkriegs. Er listete 20 Aspekte der Kriegspropaganda auf. Diese Liste wurde 2001 von der belgischen Historikerin Anne Morelli zu zehn Prinzipien der Kriegspropaganda verdichtet. Sie lauten:

- **Wir** wollen keinen Krieg
- **Das feindliche Lager** trägt die alleinige Schuld am Krieg
- **Der Feind** hat dämonische Züge
- **Wir** kämpfen für eine gute Sache und nicht für eigennützige Ziele
- **Der Feind** begeht mit Absicht Grausamkeiten. **Wenn uns** Fehler unterlaufen, dann nur versehentlich
- **Der Feind** verwendet unerlaubte Waffen
- **Unsere Verluste** sind gering, die des Gegners aber enorm
- **Unsere Sache** wird von Künstlern und Intellektuellen unterstützt
- **Unsere Mission** ist heilig
- Wer **unsere Berichterstattung** in Zweifel zieht, ist ein Verräter

Fazit: Allen offiziellen Verlautbarungen muss im Kriegs- und Konfliktfall mit großen Zweifeln begegnet werden, denn ihr Wahrheitsgehalt kann erst geprüft werden, wenn es zu spät ist - nach dem Krieg.

Aus:

PROF. DR. INGO PIES: Kriegspropaganda im Ukraine-Konflikt - Eine ordonomische Diskursanalyse 2.2.2023

Morelli, Anne (2001, 2004): Die Prinzipien der Kriegspropaganda. Aus dem Französischen von Marianne Schönbach, Zu Klampen Verlag